

**Niederschrift
zur 2. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren
und Bevölkerungsentwicklung**

Sitzungstermin: Montag, 18.10.2010
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:05 Uhr
Ort, Raum: in der Römerstraße 5, Gebäude des Projektes "JUWEL",
Bad Ems,
veröffentlicht: Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr.

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von

Herr Bürgermeister Josef Oster

Von den Ausschussmitgliedern

Herr Adolf Fabricius sen.

Herr Jürgen Hammerl

Frau Ursula Jacob-Schmitt

Frau Rita Jannert

Herr Christoph Kesternich

Frau Ursula Lempert

Frau Tanja Lichius

Herr Michael Schrötter

Herr Reiner Staudt

Von den Beigeordneten

Herr Oskar Floeck

Von der Verwaltung

Herr Oliver Tiwi

- GB 3; als Schriftführer -

Es fehlen:

Von den Ausschussmitgliedern

Herr Frank Ackermann

Frau Sigrid Hastrich

Herr Bruno Hennig

Von den Beigeordneten

Herr Carsten Werner

Herr Lutz Zaun

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
2. Vortrag über die aktuelle Entwicklung im Bereich Jugendkriminalität / Jugendschutzkontrollen durch die Polizeiinspektion Bad Ems
3. Vorstellung des Projekts "JUWEL" / Vortrag und Führung durch die Herren Heibel und Papst
4. Vortrag über aktuelle Themen der Deutschen Rentenversicherung / Referent Herr Palachowski
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Öffentlicher Teil**TOP 1 Verpflichtung von Ausschussmitgliedern**

Die Ausschussmitglieder Frau Ursula Jacob-Schmitt sowie Herr Reiner Staudt werden durch Handschlag als neue Mitglieder des Gremiums von Herrn Bürgermeister Oster verpflichtet. Beide erhalten eine Ausfertigung eines Kommunalbriefers aus den Händen des Vorsitzenden.

TOP 2 Vortrag über die aktuelle Entwicklung im Bereich Jugendkriminalität / Jugendschutzkontrollen durch die Polizeiinspektion Bad Ems

Der Leiter der Polizeiinspektion Bad Ems, Herr Peter Steger, berichtet anhand von umfangreichem Zahlenmaterial über die Entwicklung der Jugendkriminalität und hier insbesondere der Straßenkriminalität.

Unter den Begriff der Straßenkriminalität fallen die gefährlichen und schweren Körperverletzungen, Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen sowie sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen und Plätzen.

Nachdem die Zahlen im Jahr 2005 erheblich angestiegen waren, wurde von der Polizei die Strategie geändert.

Es finden ständige Kontrollen in Schwerpunktbereichen statt, die häufig auch durch Fußstreifen begangen werden.

Festzustellen ist, dass Straftaten von Jugendlichen oft unter Einfluss von Alkohol begangen werden.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt sowie dem Ordnungsamt führt die Polizei

aus diesem Grund seit geraumer Zeit Jugendschutzkontrollen durch. Hierbei hat sich gerade auch bei Großveranstaltungen wie dem Bartholomäusmarkt gezeigt, dass das so genannte „Rucksacksaufen“, bei dem Jugendliche umfangreiche Mengen an Alkohol von Zuhause zu Festen mitbringen, weitestgehend unterbunden werden kann.

Die Maßnahmen führen insgesamt dazu, dass die Anzahl der Straftaten zurückgehen.

Herr Steger lobte insbesondere die von der Verbandsgemeindeverwaltung Bad Ems verabschiedete Gefahrenabwehrverordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie die erlassene Allgemeinverfügung zum Verbot des Konsums von mitgebrachtem Alkohol am Bartholomäusmarkt.

Bürgermeister Oster bedankte sich bei Herrn Steger und seinen Kollegen für die geleistete Arbeit.

TOP 3 Vorstellung des Projekts "JUWEL" / Vortrag und Führung durch die Herren Heibel und Papst

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Bürgermeister Oster die Referenten Herrn Jürgen Heibel –Teamleiter für das Projekt Juwel bei der Arbeitsgemeinschaft Rhein-Lahn- sowie Herrn Benedikt Papst vom Bildungsträger der Einrichtung.

Ziel des Projektes ist es, arbeitssuchende Jugendliche durch Qualifikationsmaßnahmen in Arbeit zu bringen.

Von Herrn Heibel wird ausgeführt, dass sich alle Jugendliche die sich arbeitssuchend melden am Projekt beteiligen müssen.

Die Zahlung von SGB II - Leistungen ist somit an den Besuch der Maßnahme gebunden.

Durch eine Ausbildungs- oder Arbeitsaufnahme endet die Teilnahme am Projekt. In den letzten vier Jahren wurden so 50 % der Jugendlichen durch die Weiterbildungsmaßnahme in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt. Die Erfolgsquote ist hierbei so hervorragend, dass andere Kommunen das Projekt in der Zwischenzeit ebenfalls eingeführt haben.

Weitere Angaben zum Vortrag können den in der Anlage Nr. 1 beigefügten Unterlagen entnommen werden.

Herr Papst führt im Anschluss des Vortrages durch die Einrichtung und erläutert im einzelnen welche Phasen die Teilnehmer in der Einrichtung durchlaufen.

TOP 4 Vortrag über aktuelle Themen der Deutschen Rentenversicherung / Referent Herr Palachowski

Herr Jens Palachowski von der Deutschen Rentenversicherung erläutert die

Gründe für den Demographischen Wandel in Deutschland.

Hierzu stellt er fest, dass die Geburtenrate im letzten Jahrhundert extrem abgenommen hat. Lag diese im Jahr 1900 noch bei 4,1 Kindern pro Familie, gab es im Jahr 1960 nur noch bei 2,4 Kinder. Derzeit liegt die Geburtenrate bei 1,4 Kindern.

Da sich gleichzeitig die Lebenserwartung in den letzten 100 Jahren um über 35 Lebensjahren verlängert hat, mussten in den vergangenen Jahren Maßnahmen der Deutschen Rentenversicherung ergriffen werden um die Zahlung der Renten sowie deren Niveau zu sichern.

Ausfluss hieraus ist die Rente mit 67 Jahren sowie staatliche Förderungen bei zusätzlicher privater Vorsorge wie z.B. der Risterrente.

Zur Vermeidung von Wiederholungen darf auf Anlage Nummer 2 verwiesen werden.

TOP 5 Mitteilungen

Hierzu gibt es keinen Beratungsbedarf.

TOP 6 Anfragen

Hierzu gibt es keinen Beratungsbedarf.

Vorsitzender

Schriftführer/in